

Altes Testament

Kapitel 9–11 Das erste Buch der Könige

I. Salomos Untreue

A. **Kapitel 9:** Salomos erste zwanzig Jahre seiner Regierungszeit.

1. Der Herr erscheint Salomo zum **zweiten Mal**.
 - a) Göttliche Verheissungen (V. 3-5)
 - (1) „Immerdar“, „allezeit“, „ewig“ bedeuten nicht immer ohne ein Ende.
 - (2) Im Hebräischen wird unterschieden zwischen:
 - (a) einem Menschenleben (Ex 21,6; 1Kön 1,31).
 - (b) einer zeitlichen Periode (1Sam 13,13-14; 1Kön 2,33; Ex 31,16-17).
 - (c) Gottes Existenz (Gen 21,33; Ps 90,2).
 - (3) In unserem Text ist mit diesen Begriffen die jüdische Zeitperiode gemeint.
 - b) Göttliche Drohungen (V. 6-9)
 - (1) Bei Ungehorsam wird Israel ausgerottet, zum Trümmerhaufen (Dtn 4,25-27).
 - (2) Die Leute werden fragen: „Warum liess der Herr dies zu?“
 - (a) Im AT wird das Leid oft in Verbindung mit Sünde und Ungehorsam gebracht (Hiob ist eine Ausnahme).
 - (b) Dieser Gedanke stimmt im Neuen Bund meistens nicht (Lk 13,1-5).
2. Die ersten **20 Regierungsjahre** Salomos.
 - a) **7 Jahre** baute er am Tempel (6,38).
 - b) **13 Jahre** baute er an seinem eigenen Haus (7,1).
 - c) Für jedes Jahr Bauzeit gab Salomo eine Stadt im Norden dem König Chiram von Tyrus, der ihm Zedern- und Zypressenholz lieferte (5,20.22).
 - (1) Aber Chiram wollte die Städte nicht, weil sie ihm nicht gefielen.
 - (2) Das Land wurde Kabul genannt (Bedeutung: „was nicht gefällt“).
 - (3) Warum Chiram dem Salomo 120 Talente Gold zukommen lässt ist nicht klar, da ja Salomo dem Chiram etwas anderes schuldet als die 20 Städte.
 - (4) In 2Chr 8,2 wird gesagt, dass Salomo die Städte neu besiedelte, nachdem sie ihm von Chiram wieder abgetreten wurden.
 - d) Der Pharao von Ägypten nahm Geser ein.
 - (1) Geser (westlich von Jerusalem) wurde vom Stamm Efraim nie eingenommen (Jos 16,10; Ri 1,29).
 - (2) Selbst David konnte die Geser nicht ganz besiegen (2Sam 5,25).
 - (3) Die Stadt Geser war die Mitgift vom Pharao für seine Tochter, die Salomo heiratete (V. 16).
 - e) Während dieser ganzen Bauzeit setzte Salomo Fronarbeiter ein.
 - (1) Es waren Männer aus den ehemaligen Kanaaniterstämmen, die Israel noch nicht vertrieben hatte (V. 20-21).
 - (2) Die Israeliten wurden mit wichtigeren Aufgaben betraut (siehe V. 22), denn das Gesetz verbot es, Israeliten zu versklaven (Lev 25,39-46).
 - f) Salomo opferte dreimal jährlich Brand- und Heilsopfer (Lev 1+3).
 - g) Salomo profitierte viel von König Chirams Quellen und Erfahrungen.
 - (1) Er bekam viel Zedern- und Zypressenholz.
 - (2) Er lernte Schiffe zu bauen.

(3) Salomos Leute zogen mit Chirams Leute nach Ophir und importierten viel Gold ins Land (2Chr 8,18).

B. Kapitel 10: Königin Saba aus Arabien besucht Salomo.

1. Sie kommt, um Salomo zu testen, ob das wirklich stimmt, dass er so weise ist, wie überall herumgesprochen wird.
 - a) Mit vielen Fragen beansprucht sie Salomo.
 - b) Die Königin staunt und ist ausser sich über die Weisheit und den Reichtum Salomos (V. 4-7).
 - c) Saba preist Salomo und beschenkt ihn reichlich mit Kostbarkeiten aus ihrem Land (V. 8-13).
2. Salomos Reichtum wird unermesslich gross beschrieben.
 - a) Von überall im Land gehen jährliche Abgaben (Steuern) ein.
 - b) Durch den blühenden Handel ausserhalb des Landes wächst die israelitische Wirtschaft wie noch nie zuvor und nie mehr nachher.
 - c) Unter Salomo war **das goldene Zeitalter Israels** angebrochen.
 - d) Leider konnte Salomo mit all den Segnungen nicht richtig umgehen.

C. Kapitel 11: Salomos Abgötterei.

1. Salomo hatte viele ausländische **Frauen**, die er wahrscheinlich durch Verträge und Vereinbarungen mit seinen Nachbarvölkern erhielt (z. B. mit Chiram, Kap. 5).
 - a) 700 Hauptfrauen; wobei es sich nicht um irgendwelche Frauen handelte, sondern um auserwählte Frauen aus der ersten Klasse, d.h. angehende Prinzessinnen, wie die Tochter Pharaos.
 - b) 300 Nebenfrauen (Hld 6,8).
 - c) Es war im Gesetz ausdrücklich verboten, Frauen aus andern Völkern zu heiraten: **Ex 34,11-16; Dtn 7,1-5; Jos 23,6-13.**
2. Die ausländischen Frauen verführten Salomo zum **Götzendienst**.
 - a) So entstanden rings um Jerusalem immer mehr eine Kolonie fremder Götzentempel mit ihren Altären, Opferkulten und ihrer Priesterschaft.
 - b) Statt dass Salomo seine einflussreiche Stellung ausnützte, um Gottes Offenbarung unter die Nachbarvölker zu tragen, trugen die Völker durch ihre Prinzessinnen die Altäre ihrer Gottheiten mitten in das Herz Israels.
 - c) Damit setzte Salomo seine Beziehung zum Herrn aufs Spiel.
 - d) Durch Salomo wird demonstriert, dass Gott auch seine Warnungen wahrmacht: **Nehemia 13,1-3.23-27.**
 - e) Von diesem Zeitpunkt an wird David als Vorbild für einen gläubigen und treuen König bezeichnet.
 - (1) Die folgende Formulierung (Vers 4+6) ist charakteristisch.
 - (2) Weitere Stellen: **1Kön 15,3.11; 2Kön 14,3; 16,2.**
3. Die Götter:
 - a) **Astarte** („Schande“): Göttin der Fruchtbarkeit, der Liebe und des Krieges.
 - (1) Schon zur Richterzeit dienten die Israeliten den Astarten und erfuhren immer wieder den Zorn Gottes (Ri 2,13; 10,16).
 - (2) Der Prophet Samuel rief das Volk auf, die Astarten zu entfernen (1Sam 7,3-4; 12,10).
 - (3) Die Rüstung Sauls wurde im Tempel der Astarte verwahrt (1Kön 31,10).
 - (4) Und nun verärgerte Salomo den Herrn, indem er dem Astartenkult seine königliche Sanktion schenkte (V. 33; 2Kön 23,13).
 - b) **Milkom, Kamos, Moloch** („Schande“): Nationalgott der Ammoniter und Moabiter.
 - (1) Begriffe im Lexikon:
 - (a) Milkom führt zu Moloch und zu Kamos.

- (b) Moloch hat denselben Wortstamm wie Milkom.
- (c) Milkom ist der Gräuel der Ammoniter.
- (d) Kamos wird mit der Schande der Moabiter in Verbindung gebracht.
- (2) In der Bibel werden die Moabiter als „*Volk des Kamos*“ bezeichnet (Jer 48,7.46).
- (3) Es gibt mehrere Namen, die vermutlich alle dieselbe Gottheit bedeuten, oder charakterlich dieselbe Gottheit darstellen.
- (4) Wir wissen, dass diesen Göttern ihre Erstgeburt geopfert wurden (2Kön 3,26-27).
- (5) Schon die Kanaaniter brachten ihre Kinder als Menschenopfer dar oder liessen sie für den Moloch durchs Feuer gehen (Lev 20,15; Dtn 18,10).
- (6) Salomo unterstützte damit diese Kindermisshandlungen (verglichen mit der heutigen Zeit kann dies mit der Pädophilie).
- c) Diese vier Gottheiten sind nur eine kleine Auswahl, die in unserem Text erwähnt werden.
 - (1) Es gab noch viele andere Götter, die Salomo tolerierte im Lande.
 - (2) Durch seine Frauen liess er sich sogar dazu hinreissen, gemeinsam diese Götter anzubeten (1Kön 11,33)!
 - (3) Das war der Dank für seine Segnungen, die er vom Herrn empfing!
- 4. Gott wird **zornig** über Salomo (V. 9-13).
 - a) Gott wurde zornig, nicht „jähzornig“.
 - (1) Zorn muss noch keine Sünde sein (Eph 4,26)!
 - (2) Gottes Zorn kann völlig gerechtfertigt werden und steht in keinem Widerspruch zu seiner Vollkommenheit.
 - (a) Im Gegenteil! Wenn Gott nicht zornig werden könnte, dann wäre er nicht vollkommen (kein ausgeglichenes Wesen).
 - (b) Im NT wird oft vom Zorn Gottes geredet (Mt 3,7; Lk 3,7; Joh 3,36; Röm 1,18; 2,5.8; 3,5; 4,15; 5,9; 9,22; 12,19ff.)
 - (c) Durch das Blut Christi kann der Zorn Gottes abgewendet werden (Röm 5,9).
 - b) Zweimal erschien der Herr dem Salomo und machte ihn darauf aufmerksam keinen fremden Göttern zu dienen (1Kön 9,6).
- 5. Gott zeigt sich in seinem Zorn **gnädig**.
 - a) Obschon dem Salomo die Trennung des Königsreichs verheissen wird, so ist der Herr gnädig um Davids willen.
 - (1) Gott hat dem David ein ewiges Königtum versprochen (1Sam 7).
 - (2) Gott hat dem David einen Sohn versprochen, der sich auf seinen Thron setzen wird (= Jesus Christus).
 - b) Nicht dem Salomo, sondern erst seinem Sohn Rehabeam wird das Königreich entrissen werden.
- 6. **Widersacher** Salomos.
 - a) (V. 14-22) Der Edomiter Hadad floh damals aus der Hand Joabs als „*kleiner Knabe*“ (= jung und unerfahren wie Salomo in Kap. 3,7).
 - b) (V. 23-25) Reson, der aus der Hand seines Königs floh, und Israels Widersacher wurde solange Salomo lebte (also schon vor dem Abfall).
 - c) (V. 26-40) Jerobeam, der durch den Propheten Achia zum Aufstand angestachelt wurde.
 - (1) Ihm gelang es später das Königreich zu spalten und die 10 Stämme im Norden zu regieren.
 - (2) Weil Salomo ihn zu töten suchte, blieb er bis zum Tod des Königs in Ägypten.